



Erfolgreiche Premiere

Bei ihrem ersten Einsatz führte Border Collie Yuma die Wörgler Bergretter zu einer Verunglückten. Seite 30 Foto: Bergrettung



In den Schwazer Volksschulen wird durch das Projekt „Ballzauber“ seit 15 Jahren der Spaß an der Bewegung gefördert. Foto: Hannes Hintner

Seit 15 Jahren Spaß am Sport

Schwaz – Wie mehr Turneinheiten in den Schulen integriert werden können, darüber zerbrechen sich die Verantwortlichen schon lange ihre Köpfe. Neueste Überlegungen seitens des Unterrichtsministeriums zielen darauf ab, die Kommunen Österreichs künftig auf finanzieller Ebene einzubinden.

„Dies geschieht in Schwaz auf Volksschulebene schon seit 15 Jahren. Wir fungieren dabei wohl als Vorreiter“, meint der Schwazer Sportamtsleiter Thomas Hatzl und verweist auf das Projekt „Schwazer Ballzauber“, das heuer 15-jähriges Bestehen feiert.

Der Spaß an Ballsportarten wie Fußball, Basketball, Handball und Volleyball und die Freude an der spielerischen Bewegung stehen dabei im Vordergrund. „Gerade

die Mannschaftssportarten bieten neben den sportlichen Anforderungen auch ein tolles Entwicklungsfeld für wertvolle charakterliche Eigenschaften wie Teamgeist und Fairness“, meint Hatzl.

Seit Beginn unterstützt die Stadtgemeinde das Projekt vor allem durch das Abgelten der anfallenden Trainerkosten. Zwei Firmen sind als weitere Sponsoren im Boot. Initiiert wurde der „Schwazer Ballzauber“ von der Sportmittelschule Schwaz in der Verantwortlichkeit von Hannes Hintner, der bis heute die Fäden der Organisation in Händen hält. Über die verschiedensten Bewegungsreize im Spiel entwickeln die Kinder auf eine natürliche Art und Weise ihre Motorik. Darüber hinaus sollen Anreize zu einer bewegungsreicheren Freizeitgestaltung gegeben werden. *(TT)*

Mit flinken Fingern zum Weltmeistertitel

Ab 30. Mai kämpfen rund 250 Musikanten aus ganz Europa um den Sieg bei der Harmonika-Weltmeisterschaft in Mayrhofen.

Von Tanja Gruber

Mayrhofen, Aschau – Michael Rettig darf sich Doppelweltmeister nennen. Der 23-jährige Deutsche aus Pforzheim spielt auf dem Akkordeon wie kaum ein anderer. Sein Meister: der Zillertaler Musiklehrer Hubert Klausner aus Aschau. Seit über zehn Jahren ist Rettig Klausners Schüler.

Hubert Klausner ist es auch zu verdanken, dass die diesjährige Harmonika-Weltmeisterschaft in Mayrhofen stattfindet. Vom 30. Mai bis 2. Juni 2013 geht sie im Europahaus über die Bühne. Wer aber glaubt, dass mit Rettig der Sieger schon wieder feststeht, irrt. Weil er bereits Doppelweltmeister ist, wird Rettig heuer nicht als Teilnehmer dabei sein, sondern als Mitglied einer hochkarätigen Jury aus Holland, Deutschland, Italien, Slowenien und Österreich. Ebenfalls mit dabei: Joze Burnik. „Das freut mich besonders. Denn er ist Komponist des Jahrhunderthits ‚Guten Morgen‘ und Akkordeonist der ‚Alpenoberkrainer‘“, erklärt der WM-Organisator Hubert Klausner.

„Musik macht Freude“ – unter diesem Motto unterrichtet Klausner seit mehr als 30 Jahren die Steirische Harmonika und das Akkordeon. Die besten Schüler bereitet er auf die verschiedensten Wettbewerbe vor. An die 250 Teilnehmer aus Holland, der Schweiz, Italien (Südtirol), Österreich,

Deutschland und ein starkes Teilnehmerfeld aus Slowenien werden in Mayrhofen um den Sieg kämpfen. Klausner schickt an die 35 Teilnehmer, viele davon aus der Musikschule Zillertal, ins Rennen. „Drei bis vier davon haben sicherlich Chancen auf einen Staats- bzw. Weltmeistertitel“, meint der Aschauer Musiklehrer.

Die Bewerbe starten jeweils um 8 Uhr am 31. Mai und 1. Juni. Jeder Teilnehmer spielt für die Jury auswendig ein 10-

minütiges Programm. „Dabei wird vor allem auf den musikalischen Gesamteindruck geschaut, die Virtuosität und Interpretation sind natürlich auch wichtige Kriterien für den Sieg“, so Klausner. Die Siegerehrung mit anschließendem Festkonzert beginnt am 1. Juni um 17 Uhr. Ein einmaliger Preis wird dem Weltmeister im Rahmen der Siegerehrung von Volksmusikstar Marc Pircher persönlich übergeben: ein Auftritt beim „Wenn die Musi spielt

Sommer Open Air“ in Bad Kleinkirchheim am 20. Juli 2013. Dem Publikum wird auch sonst ein hochkarätiges Rahmenprogramm geboten. Mit Erwin Aschenwald, ehemals österreichischer Staatsmeister auf dem Akkordeon, startet es am 30. Mai um 20.30 Uhr mit einem Konzert der *Mayrhofner*. Weiter geht es am 31. Mai mit dem „Abend der Harmonika“, wo u. a. Michael Rettig auftritt. Mit einem Festgottesdienst und Frühschoppen endet die WM am 2. Juni.



Hubert Klausner (l.) und sein Schüler, Doppelweltmeister Michael Rettig, der bei der WM in der Jury sitzt. Die Bewerbe im Europahaus samt Rahmenprogramm sind öffentlich zugänglich. Foto: Schwaz

Neue Fahne und neues Fahrzeug



Bei der Florianifeier im Stadtpark wurde die neue Fahne der Stadtfeuerwehr von Pfarrer Martin Müller gesegnet. Foto: Harald Hintner

Schwaz – Erstmals fand kürzlich im Stadtpark statt beim Franziskanerkloster die Florianifeier der Feuerwehr Schwaz statt. Dabei stand neben den Ehrungen und Beförderungen die Segnung vom Fahrzeug des Bezirkskommandanten und der neuen Fahne der FF Schwaz auf dem Programm. Die Florianimesse zelebrierte Pfarrer und Feuerwehrkurat Martin Müller, musikalisch umrahmt von der Stadtmusikkapelle Schwaz.

Die alte Fahne der Stadtfeuerwehr kommt ins Feuerwehrmuseum. Fahnenpatin war damals Hermine Bergho-

fer, für die neue Fahne übernahm Claudia Berghofer die Patenschaft. „Ich bin stolz darauf, dass ich die Nachfolge meiner Großmutter als Patin übernehmen durfte“, so die Patin. Neben dem Bezirkseinsatzfahrzeug „Kommando 18“ wurde auch ein Räumfahrzeug vom städtischen Bauhof eingeweiht. Mit der Schwazer Feuerwehr feierten Bürgermeister Hans Lintner, Bezirkshauptmann Karl Mark, Neulandtagsabgeordneter Martin Wex, Landesfeuerwehrkommandant Klaus Erlner und Bezirksfeuerwehrkommandant Hans Steinberger. *(hin)*

Kommentar

Brennen tuat's guat

Von Manfred Mitterwachauer

Was an der Kostenexplosion beim Neubauprojekt der Feuerwache Wilten in Innsbruck eigentlich verwundert, ist, dass es keinen einzigen der altgedienten Politiker so richtig überraschen will. Von Beginn an wurde vor diesem Projekt gewarnt. Ein wohl überbeurteutes Areal, Überschwemmungsgebiet noch dazu, und eine Erschließung, die abenteuerlich ist. Technisch ist all das kein Problem – doch zu welchem Preis? Kann und will sich die Stadt einen Feuerwachen-Neubau leisten, der mit bis zu fünf Millionen Euro zu Buche schlagen könnte? Eines muss allen klar sein. Bis dato wurde über eine Million Euro ausgegeben. Stellt man das Projekt ein, hat man diese Euros regelrecht verbrannt.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 31



TONI

Ganz sauber

„In Bad Ischl is a Schlange plötzlich aus am G'schirrspüler außikroch'n. Des is wohl a des erste Mal g'wes'n, dass aus solch oaner Maschin eppas wieder freiwillig außikimmt und net mühsam ausg'räumt werd'n muaß.“



KURZ ZITIERT

„Man erbt immer einen ganzen Blumenstrauß an Projekten.“

Christine Oppitz-Plöcher
Innsbrucks Bürgermeisterin ist mit der Finanzentwicklung in Sachen Feuerwache Wilten nicht besonders glücklich.

ZAHL DES TAGES

250

Teilnehmer. So viele Akkordeon-Spieler aus sechs Ländern werden an der Harmonika-WM ab 30. Mai in Mayrhofen teilnehmen.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 36
Kinoprogramm Seite 37
Wetter und Horoskop Seite 38
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com